

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 19.03.2024

1. Bekanntgaben der Verwaltung

Im Zeitraum Mai bis Juni wird eine erneute **Fluglärmmessung** im Gemeindegebiet durchgeführt. Entsprechend der Praxis der vergangenen Messungen wird es in beiden Ortsteilen jeweils einen Messstandort geben.

2. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

In Hinblick auf die **Busverbindung 106** nach Reichenbach wurden erneute Probleme in Bezug auf die Punkte Pünktlichkeit sowie Zuverlässigkeit gemeldet. Nachdem der Fahrplanwechsel zu Jahresbeginn seitens der Beteiligten positiv wahrgenommen wurde und zu einer Verbesserung der Situation beitragen konnte, zeigte sich die Verwaltung von den neuerlichen Zwischenfällen überrascht. Es wurde vereinbart die Themen zu kanalisieren und seitens der betroffenen Eltern zentral an die Schulleitung zurückzumelden.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung im vergangenen Jahr wurde die **Schaffung eines Rundweges** beschlossen. Der Schwäbische Albverein hat diesen Impuls aufgegriffen und auch die Beschilderung entlang der Wanderwege erneuert, um so zu einer gesamtheitlichen Konzeption beizutragen. Bezüglich der beantragten und angedachten Errichtung von Kneipp-Becken befindet sich die Verwaltung im Austausch mit umliegenden Kneipp-Vereinen. Für die Unterhaltung solcher Becken bedarf es der ehrenamtlichen Unterstützung. In Hinblick auf die Beschaffenheit einzelner Feldwege wurde darauf hingewiesen, dass mögliche Problemstellen gerne an die Verwaltung zurückgemeldet werden können.

Der geplante **Spielplatz im Bereich des Baugebietes Hubäcker III** soll nach Fertigstellung der Gebäude angelegt werden. Derzeit werden noch die Außenanlagen der Wohnhäuser angelegt. Diese Arbeiten werden seitens der Verwaltung noch abgewartet. Finanzielle Mittel für die Anlegung des Spielplatzes wurden im Haushalt 2024 berücksichtigt.

In Hinblick auf die **Bushaltestelle in der Reichenbacher Straße** wurde seitens der Verwaltung auf das bestehende Provisorium verwiesen. Derzeit werden valide Zahlen in Hinblick auf die Frequentierung des Standortes ausgewertet. Auf dieser Grundlage soll dann eine Beratung mit den zuständigen Stellen (Landratsamt Esslingen und VVS) über die Errichtung einer dauerhaften Haltestelle an diesem Standort erfolgen.

3. Wohnraumoffensive Baden-Württemberg - "Lücken Nutzen"; hier: Vorstellung Projektteam und Eckpunkte Beteiligungskonzept

Der Gemeindeentwicklungsprozess „Nachnutzung Feuerwehrareale/Wohnraumbeschaffung“ wird im Rahmen der Wohnraumoffensive Baden-Württemberg mit einer Festbetragsfinanzierung von rund 394.000 Euro gefördert (Quote 80 % der Gesamtausgaben). Wie bereits berichtet ist der Prozess in mehrere Phasen untergliedert, für welche unterschiedliche Vergaben zu tätigen sind.

In der Sitzung des Gemeinderates im November 2023 wurde die Prozess- und Projektsteuerung an das Büro stadt.bau.plan. vergeben. In der Sitzung des Gemeinderates im Februar 2024 die Erarbeitung eines Beteiligungskonzeptes an das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries. Weiter ist geplant, dass sich der Gemeinderat im April an einem Klausurtag mit den inhaltlichen (städtebaulichen) Parametern befasst. Aktuell läuft auch die Ausschreibung für das Büro, welche die Machbarkeitsstudie erstellen soll. Im Rahmen der Sitzung stellten sich die beauftragten Projektbüros stadt.bau.plan sowie Stadtberatung Dr. Sven Fries dem Gemeinderat vor und erläuterten das weitere Vorgehen sowie erste Eckpunkte des geplanten Beteiligungskonzeptes.

Beide Büros verfügen bereits über Erfahrungen im Bereich der Wohnraumoffensive und haben auch gemeinsam Projekte in der Region betreut. Das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries ist der Gemeinde bereits durch den Prozess zur Entwicklung von Leitlinien zur

Bürgerbeteiligung bekannt. Es wurde deutlich, wie die unterschiedlichen Projektbausteine miteinander verzahnt sind und dadurch auch Synergien genutzt werden können. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind insgesamt drei große Veranstaltungen geplant, die den Gesamtprozess einrahmen werden. Den Auftakt soll eine Veranstaltung im Juni bilden, der sich eine Bürgerwerkstatt als Zwischenveranstaltung anschließen wird, welche voraussichtlich im vierten Quartal stattfindet. Die Abschlussveranstaltung dient dann als Ausblick auf die geplante Konzeptvergabe. Für die begleitenden Formate wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, die Vor-Ort-Begehungen sowie Workshops beinhalten. Im Gesamten sollen niederschwellige Gesprächsangebote geschaffen werden. Alle Beteiligten waren sich dabei einig, dass das Projekt eine große Chance für die Gemeinde darstellt. Das skizzierte Vorgehen wurde aus den Reihen des Gemeinderates als sehr positiv zur Kenntnis genommen. Das Gelingen des Prozesses sei dabei immer auch abhängig von der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, weshalb hier zu einer aktiven Beteiligung aufgerufen wurde. Der Prozess der Wohnraumoffensive bietet der Gemeinde die Gelegenheit, den Prozess der Nachnutzung der beiden Areale mustergültig dank des Förderprogramms durchzuführen.

4. Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2024, Kenntnisnahme der Finanzplanung für den Finanzplanungszeitraumes 2023 - 2027, Beschluss der Wirtschaftspläne Eigenbetrieb Wasserversorgung sowie Eigenbetrieb Kulturzentrum

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2024 sowie die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Kulturzentrum. In der Februarsitzung wurde das Zahlenwerk ausführlich beraten (wir berichteten). Die Werke werden dem Landratsamt als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt, danach liegen sie zur Einsicht im Rathaus aus. Darauf werden wir zu gegebener Zeit unter den Amtlichen Bekanntmachungen hinweisen. Im Anschluss an diesen Sitzungsbericht sind die Zahlen grafisch veranschaulicht.

4.1. Kreditaufnahme, Bauspardarlehen Kernhaushalt

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wurde auch eine mögliche Kreditaufnahme diskutiert. Dabei war man sich einig, den genehmigten Kreditrahmen in Höhe von 5,4 Mio. Euro auszuschöpfen. Hintergrund ist, dass mit Blick auf den Finanzplanungszeitraum keine weitere Kreditermächtigung zu erwarten ist. Durch eine Kreditaufnahme hat die Gemeinde die Möglichkeit Handlungsspielräume für die Zukunft zu sichern. Der Gemeinderat befürwortete dabei das von der Verwaltung vorgeschlagene Kombinationsmodell einer reinen Kreditaufnahme sowie Einzahlung eines Teilbetrages in einen Bausparvertrag.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Aufnahme des Darlehens von 3,4 Mio. Euro sowie den Abschluss eines Bausparvertrages in Höhe von 2 Mio. Euro.

5. Gemeindejubiläen 2024/2025, hier: Vorstellung Jubiläumskonzept

Die Gemeinde Baltmannsweiler feiert mit 50 Jahren Gesamtgemeinde (2025), 725 Jahre Baltmannsweiler (2024) sowie 750 Jahre Hohengehren (2025) in ihrer Gesamtheit einzigartige Jubiläen. Anlässlich der Jubiläen wird seitens der Verwaltung die Durchführung eines Festjahres beabsichtigt, welches sich über den Zeitraum Oktober 2024 bis Oktober 2025 erstrecken soll. Im Rahmen dieses Festjahres können auch die bestehenden Veranstaltungen von Vereinen, Organisationen sowie der Gemeinde eingebettet werden. Der Gemeinderat wurde letztmalig im Juli 2023 über das Vorhaben informiert und das geplante Vorgehen positiv zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung ist im zweiten Halbjahr 2023 in die weitere Kommunikation und Organisation eingestiegen. Die örtlichen Vereine und Organisationen wurden im Rahmen einer

Informationsveranstaltung im Dezember 2023 aktiv in den Planungsprozess einbezogen und haben im Nachgang zahlreiche Ideen und Vorschläge zur Gestaltung des Festjahres an die Verwaltung zurückgemeldet. Anhand dieser Rückmeldungen lässt sich bereits ein grober Ablauf des Festjahres skizzieren. Das Jahr soll dabei insbesondere durch drei Veranstaltungen zeitlich umrahmt werden. Den Auftakt bildet ein traditioneller Festakt am Wochenende 25.-27.10.2024. Im Jahr 2025 wird zudem das Dorffest in Baltmannsweiler stattfinden, welches vor dem Hintergrund der Gemeindejubiläen durch einmalige Aktionen ergänzt und gewürdigt werden soll. So wird bspw. seitens der örtlichen Vereine und Organisationen ein gemeinsamer Festumzug von Hohengehren nach Baltmannsweiler geplant. Den Abschluss des Festjahres bildet der Ehrenamtsabend im Herbst 2025. Dieser Rahmen bietet die Gelegenheit, sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer angemessen zu bedanken und das vergangene Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Neben den klassischen Veranstaltungen soll durch anderweitige Aktionen ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen werden und das Festjahr somit über 2025 hinaus im Bewusstsein der Bürgerschaft verankert werden. So wird bspw. seitens einer regionalen Brauerei in Gruibingen eigens für den Festakt ein Jubiläumsbier gebraut. Darüber hinaus soll eine Publikation veröffentlicht werden, welche die Entwicklung der beiden Ortsteile bis zur heutigen Zeit in den Blick nimmt. Da die Gemeinde derzeit über keine aktuelle geschichtliche Dokumentation verfügt, befindet man sich hier bereits im Austausch mit dem Kreisarchivar des Landkreises Esslingen. In die Erarbeitung einer solchen Publikation sollen auch örtliche Akteure, wie bspw. der neugegründete Heimat- und Geschichtsverein aktiv miteinbezogen werden. Gleiches gilt auch für die Erarbeitung eines Jubiläums-Logos. Dieses soll als Zeichen der Wiedererkennung dienen und das Festjahr optisch begleiten. Für die Durchführung des Festjahres wurden Mittel in Höhe von 60.000 Euro im Haushalt eingeplant. Seitens des Gemeinderates wurde das vorgestellte Jubiläumskonzept positiv aufgenommen. Insbesondere der Einbezug der örtlichen Vereine und Organisationen sowie das große Engagement derer wurde gelobt. Mit Blick auf das Budget wurde eine Priorisierung der Ausgaben angeregt. So sollte der Fokus auf der finanziellen Unterstützung der örtlichen Vereine und die Erstellung einer Publikation gelegt werden. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass man das Budget bewusst flexibel eingeplant habe, um auch den Vereinen einen Obolus zu ermöglichen. Den größten Kostenpunkt verursache jedoch die Publikation, welche mit rund 35.000 Euro zu Buche schlagen. Hier werde allerdings ein großer Mehrwert für die Gemeinde gesehen, zumal diese auch zum Verkauf angeboten werden soll und somit mögliche Einnahmen generiere. Abschließend wurde mitgeteilt, dass die Projektstelle durch eine Werkstudentin besetzt werden konnte, welche auf Stundenbasis für die Gemeinde insbesondere in den Festjahren 2024 sowie 2025 tätig werde. Der Gemeinderat nahm das Jubiläumskonzept anschließend einstimmig zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung in die weitere Planungs- sowie Umsetzungsphase einzusteigen.

6. Neubau Feuerwehrhaus mit DRK; Hier: Vergabe von Einzelangeboten für die Inbetriebnahme

Der Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK ist seitens des Gebäudes nahezu abgeschlossen. Die Außenanlage ist weiterhin im Bau befindlich. Für das neue Feuerwehrgebäude müssen vor dem Umzug der beiden Wehren noch einige Einzelinvestitionen seitens der Gemeinde getätigt werden, damit eine reibungslose Inbetriebnahme erfolgen kann. Eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Gebäude hat dabei gezeigt, dass nicht viele brauchbare Einrichtungsgegenstände vorhanden sind. Darum hat die Verwaltung in Absprache mit der Feuerwehrführung und den Gerätewarten verschiedene Angebote eingeholt. Folgende Bieter haben dabei die wirtschaftlichsten Angebote vorgelegt:

- **Einrichtung Funkwerkstatt:** Firma Walter + Schier GmbH aus Waiblingen zum

- Angebotspreis von 1.987,30 Euro (brutto)
- **Einrichtung Werkstatt:** Firma Walter + Schier GmbH aus Waiblingen zum Angebotspreis von 4.641,00 Euro (brutto)
- **Einrichtung Fahrzeughalle:** Firma Walter + Schier GmbH aus Waiblingen zum Angebotspreis von 938,91 Euro (brutto)
- **Einrichtung Atemschutzlager:** Firma Walter + Schier GmbH aus Waiblingen zum Angebotspreis von 1.487,50 Euro (brutto)
- **Einrichtung Schleuse:** Firma Walter + Schier GmbH aus Waiblingen zum Angebotspreis von 392,70 Euro (brutto)
- **Schwerlastregal für GW Logistik:** Firma Walter + Schier GmbH aus Waiblingen zum Angebotspreis von 4.462,50 Euro (brutto)
- **Schlauchregal:** Wilhelm Barth GmbH aus Fellbach zum Angebotspreis von 648,55 Euro (brutto)
- **IT Ausrüstung WLAN und Beamer:** Mensch mit IT aus Baltmannsweiler zum Angebotspreis von 8.449,19 Euro (brutto)
- **IT Ausrüstung Computerarbeitsplätze:** Mensch mit IT aus Baltmannsweiler zum Angebotspreis von 2.521,99 Euro (brutto)
- **IT Ausrüstung Telefonanlage:** Mensch mit IT aus Baltmannsweiler zum Angebotspreis von ca. 1.000 Euro (brutto), zzgl. laufende Kosten iHv 70 Euro/Jahr
- **Umzug beider Feuerwehren und Erweiterung des Digitalfunk:** KTF Selectric GmbH aus Ehningen zum Angebotspreis von 17.800,52 Euro (brutto)
- **Technische Anbindung Bauhofgebäude an das Feuerwehrgebäude:** Firma Peter Nägele GmbH aus Süßen zum Angebotspreis von 4.844,07 Euro (brutto)
- **Software Erweiterung Feuerwehr:** Firma fireplan GmbH aus Stuttgart zum Angebotspreis von 4.200 Euro (brutto)

Bei den genannten Positionen handelt es sich um spezielle Einzelbeschaffungen, für die keine Ausschreibung erforderlich war.

Die Einsatzbereitschaft aus den neuen Räumlichkeiten wird für den Zeitraum Mai/Juni 2024 angestrebt. Die Einweihungsveranstaltung des neuen Gebäudes ist für das Wochenende 12.07.-14.07. vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmte den Vergaben einstimmig zu.

7. **Eigenbetrieb Kulturzentrum Baltmannsweiler; Anpassung der Wochenendpauschale ab 01.01.2025**

In der Gemeinderatssitzung vom 05.07.2022 wurden die Mieten für die Nutzung des Kulturzentrums letztmalig angepasst. Dabei wurde auch auf Empfehlung des Optimierungskonzeptes im Bereich des Kulturzentrums ein Zuschlag für „Nicht-Baltmannsweiler-Bürger“ sowie eine „Wochenendpauschale“ eingeführt. Seit Einführung im Jahr 2023 wird die Wochenendpauschale durchgängig für Hochzeiten oder große Wochenendevents gebucht. Lokale Vereine nutzen nach wie vor die Tagesbuchungen und sind von der Anpassung daher nicht betroffen. Um die Einführung der Wochenendpauschale zu erleichtern, fand eine vorsichtige Kalkulation statt, die es nun anzupassen und nachzubessern gilt. Im Vergleich zu umliegenden Kommunen und Anbietern ist die derzeitige Pauschale sehr günstig. Bereits in den Vorberatungen des Wirtschaftsplanes wurde daher die Anpassung der Pauschalen angekündigt. Seitens der Verwaltung wird dabei vorgeschlagen die Wochenendpauschale auf 1.530 Euro (bislang 1.400 Euro) anzuheben. Die Pauschale mit einem Auswärtigenzuschlag in Höhe von 30 Prozent soll auf 1.989 Euro angepasst werden (bislang 1.820 Euro). Es handelt sich hierbei jeweils um eine prozentuale Erhöhung um 9,3 Prozent. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass es sich bei den Pauschalen um Bruttosummen handle. Mit den Anpassungen können Kostensteigerungen sowie der zu günstige Startpreis größtenteils

kompensiert werden. Alle weiteren Mietpreise bleiben unberührt und werden für das Mietjahr 2026 neu geprüft.
Der Gemeinderat stimmte der Anpassung der Wochenendpauschale einstimmig zu.